

Abzug statt Aufrüstung der Atomwaffen !



Auf dem Fliegerhorst Büchel (Eifel) lagern noch immer ca. 20 US-Atomwaffen. In den kommenden Jahren ist geplant, diese durch weiter entwickelte und zielgenauere Typen zu ersetzen, womit die Hemmschwelle für einen Atomwaffeneinsatz sinkt. Diese klare nukleare Aufrüstung der USA wird von der deutschen Regierung unterstützt und Deutschland soll sich an den Kosten finanziell beteiligen.

Gleichzeitig berät in diesem Jahr in zwei Verhandlungsrunden bei den Vereinten Nationen in New York eine überwältigende Mehrheit der Völkergemeinschaft über ein weltweites Verbot von Atomwaffen (ca. 15.000 Stück). Das Ziel der Verhandlungen ist ein Verbotsvertrag. Das Europaparlament hat alle EU-Mitgliedsstaaten dazu aufgerufen, für die Verhandlungen zum Atomwaffenverbot zu stimmen. Leider waren nur wenige dafür. Als einziges NATO-Mitglied enthielten sich die Niederlande der Stimme.

Deutschland hat nicht einmal an den Verhandlungen teilgenommen!

Die zweite Verhandlungsrunde endet am 8. Juli, dem Jahrestag eines Rechtsgutachtens des Internationalen Gerichtshofes (8. Juli 1996), in dem die völkerrechtlich verbindliche Verhandlungspflicht zur vollständigen atomaren Abrüstung festgestellt wird. Dieser Tag ist deshalb der Flaggentag des weltweiten Bündnisses der Mayors for Peace. Mit dem Hissen der Flagge appellieren die Bürgermeister für den Frieden an die Staaten der Welt, Atomwaffen endgültig abzuschaffen.

Auch in Karlsruhe weht an diesem Tag die Flagge der Mayors for Peace am Ständehausplatz bei der Stadtbibliothek. Menschen vom Friedensbündnis Karlsruhe stehen deshalb am 8. Juli zwischen 11 und 13 Uhr an dieser Flagge, sammeln Unterschriften und treten für diese Forderungen ein:

- Stopp der nuklearen Aufrüstung in Deutschland
- Abzug der Atomwaffen aus Büchel
- Verbot der Atomwaffen
- Teilnahme der Bundesregierung an den UN-Verhandlungen zur Ächtung von Atomwaffen und kein weiteres Boykottieren der Verhandlungen.